



„Die genauen Umstände ihres Todes sind unklar. Klar ist jedoch, dass sie unter Verletzung der grundlegendsten Menschenrechte inhaftiert und behandelt wurde.“

- Sima Bahous, Exekutivdirektorin, UN Women -

Lieber Dr. John Doe,

mit Schrecken verfolgten wir jüngst die Nachrichten über den **Tod der 22-jährigen Mahsa Amini** aus dem Iran und die andauernde Gewalt gegen Frauen weltweit. Österreich zieht eine **Zwischenbilanz zum Gewaltschutzgesetz** und die UN zu den SDGs: Beim derzeitigen Fortschrittstempo wird die **Gleichstellung der Geschlechter nicht wie geplant bis 2030 erreicht**. Lesen Sie mehr zu diesen Neuigkeiten:



UN Women ist vom Tod Mahsa Aminis zutiefst betroffen und Exekutivdirektorin Sima Bahous spricht der Familie in einem [offiziellen Statement](#) ihr tief empfundenes Beileid aus. UN-Expert:innen des [Human Rights Councils](#) verurteilen „die anhaltende Unterdrückung und systematische Diskriminierung von Frauen im Iran.“ Sie fordern die iranischen Behörden auf die Anwendung tödlicher Gewalt bei der Überwachung von Versammlungen unverzüglich einzustellen. Seit dem 16. September sind tausende Menschen im Land auf die Straßen gegangen, um Rechenschaft für den Tod von Amini zu fordern. Die **friedlichen Proteste** wurden von den iranischen Sicherheitskräften mit **übermäßiger Gewaltanwendung** beantwortet, wobei Berichten zufolge mindestens acht Personen getötet und Dutzende weitere verletzt wurden.

[UN Women](#) steht an der Seite der iranischen Frauen, die das Recht haben ihre körperliche Autonomie auszuüben, und unterstützt sie bei der Wahrung ihrer grundlegenden Menschenrechte.

Drei Jahre nach Beschluss des neuen Gewaltschutzgesetzes lautet die **Zwischenbilanz** von Innen-, Justiz- und Frauenministerium gemeinsam mit Schutzorganisationen: „**Noch viel zu tun bei Gewaltschutz**“ – so berichtet der **ORF**. Als positiv wurden die sicherheitspolizeilichen Fallkonferenzen und die verpflichtenden Gewaltpräventionsberatungen für Gefährder:innen bewertet, doch das Gesetz soll weiter optimiert werden. Fachleute erkennen Lücken wie beispielsweise bei Stalking- und Cyberstalking-Maßnahmen, sowie der Kontrolle dieser und die Zahlen sprechen für sich: **27 Femizide und 21.000 Frauen in Gewaltschutzzentren wurden gezählt – und dass allein dieses Jahr.**

Spenden Sie jetzt gegen Gewalt an Frauen

Die 77. Generalversammlung

Die 77. Generalversammlung der Vereinten Nationen (**UNGA77**) endete am 26. September und stand unter dem Motto: **“A watershed moment: transformative solutions to interlocking challenges”**.

Unter anderem wurden globale Fragen in der **neu geschaffenen Plattform der weiblichen Führungskräfte** der Vereinten Nationen diskutiert. Auch **HeforShe** stellte weitere dringende und **gezielt an Männer gerichtete Forderungen** zur Erreichung von Chancengleichheit auf.





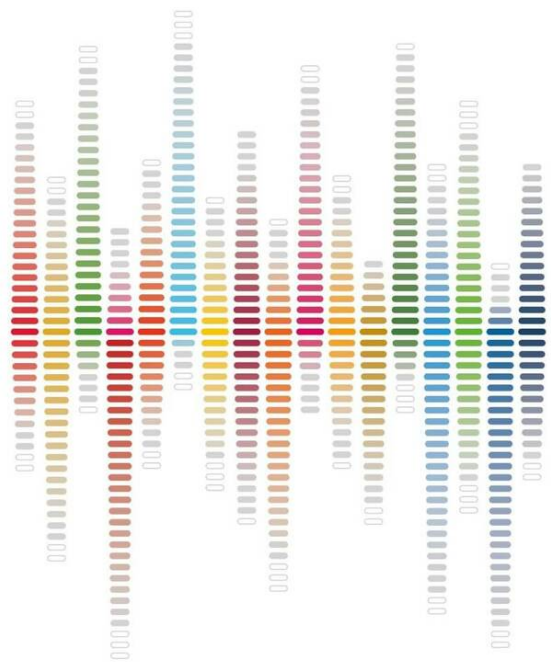
„At the current rate of progress, it may take close to 300 years to achieve full gender equality.“

Der **Gender Snapshot Report 2022** gibt uns Aufschluss über die globale **frauenrechtliche Lage**: Der neue Bericht unterstreicht, dass SDG 5 - die Gleichstellung der Geschlechter - bei dem derzeitigen Fortschrittstempo bis 2030 nicht erreicht werden wird. **Globale Herausforderungen** wie die COVID-19-Pandemie, gewaltsame Konflikte, der Klimawandel und der Kampf um die sexuelle und reproduktive Gesundheit und die Rechte von Frauen **verschärfen die Ungleichheiten**.

Dem Bericht zufolge wird es bei den derzeitigen Fortschritten bis zu 286 Jahre dauern, um Lücken im Rechtsschutz zu schließen und diskriminierende Gesetze zu beseitigen, 140 Jahre, bis Frauen gleichberechtigt in Führungspositionen am Arbeitsplatz vertreten sind, und mindestens 40 Jahre, um eine gleichberechtigte Vertretung in nationalen Parlamenten zu erreichen.

Außerdem wird auf eine **besorgniserregende Umkehr bei der Verringerung der Armut** hingewiesen, und die steigenden Preise werden diese Entwicklung wahrscheinlich noch verstärken. Wenn sich die derzeitigen Trends fortsetzen, werden in Afrika **südlich der Sahara bis 2030 mehr Frauen und Mädchen in extremer Armut leben als heute**.

PROGRESS ON THE SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS
THE GENDER SNAPSHOT 2022



Es gibt also noch viel zu tun für uns!Zum Glück haben wir dabei die Unterstützung von Ihnen, unseren Partner:innen und **HeForShe Vienna**. Der Verein wird fortan enger mit UN Women Austria zusammenarbeiten und stellt sich und die Kampagne zunächst einmal vor:

HeForShe Vienna unterstützt seit Februar 2016 die UN Women HeForShe-Kampagne. In Anlehnung an die Botschaft der globalen Kampagne widmet sich HeForShe Vienna der **Rolle des Mannes* im Kampf für Geschlechtergleichstellung**. Die Kampagne will beweisen: Die tatsächliche und langfristig nachhaltige Gleichstellung der Geschlechter kann nur erreicht werden, wenn alle gemeinsam an einem Strang ziehen. Dazu braucht es das **Engagement von Frauen und Männern gleichermaßen**, damit alle profitieren können.

Mit erfolgreichen Events wie dem Kurzfilmfestival "Cut The Gap" und **Online-Kampagnen zu Themen wie toxischer Männlichkeit** zeigt das Team hinter HeForShe Vienna seit sechs Jahren klar auf, dass Männer ein fester Bestandteil des Feminismus sein müssen, für ein besseres Leben für alle.



Wollen auch Sie durch eine Mitgliedschaft aktiv an der weltweiten Bewegung für eine gerechtere Welt für Frauen beteiligt sein?



Willkommen im Team, HeForShe Vienna!

Lassen wir nicht zu, dass die Gleichstellung der Geschlechter erst in 300 Jahren erreicht wird - gemeinsam schaffen wir das!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Ihre Helene Gressenbauer-Rösner
Präsidentin UN Women Austria





[Webview](#)

[Unsubscribe](#)